Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 37 (1939)

Heft: 10

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nun kommt im ersten Abschnitt die Anatomie des Bedens. Bemerkenswert ift hier der Musbrudt "bas grune Beden" für ein Beden, an bem die Beichteile noch hängen, im Gegenfat gum trodenen Beden. Dann die Beschreibung ber Geschlechtsorgane; alles von den heutigen Remutnissen nicht verschieden. Auch die Lehre von der Menstruation und von den Brüften ift dieselbe wie heute, nur fehlen noch die Renntniffe der feineren Borgange bei der erfteren.

Die Lehre von der Schwangerschaft und der Beränderungen im mütterlichen Körper während dieser ift vortrefflich wiedergegeben. Etwas unflar ift eine Bemerkung über das Leben der Frucht, die besagt, daß das Fruchtwaffer auch Bur Ernährung bes Rindes dienen fann, benn Die Nabelichnur könne fehlen und doch das Rind leben. Dies ift ein Irrtum, der wohl von falschen Beobachtungen herrührt. Wenn auch Mißbilbungen der Frucht vorkonnnen, so sagt ber Versasser doch, daß es nicht wahrscheinlich sei und sicher nicht erwiesen, daß solche Mißbildungen durch die Einbildungstraft der Mutter zustande kommen konnen. Heute hat man diesen Aberglauben völlig abgetan (jog. "Versehen").

uverglauven voulg avgetan (19g. "Verelhen"). Die Untersuchung der Schwangeren wird merkwürdigerweise auch für die Hebammen so gesehrt, daß das Gesühl das Gesicht ersesen müsse, dessen debrauch die Schamhaftigkeit des Weibes nicht gestattet. Die Untersuchung wird als Zusühsen bezeichnet. Der Darm und die Blase sollen seer sein und die Bauchmuskeln wicht gespannt. Alls helse Stellung dazu wird nicht gespannt. Als beste Stellung dazu wird bezeichnet, wenn die Hebamme auf einem niedern Stuhle fite und die Schwangere ober Bebarende por ihr ftebe: eine Stellung, die bekanntlich heute kaum mehr in Ausnahmefällen benütt wird. Wenn die Wehen stark sind, soll man die Frau sitend untersuchen; franke und schwache Frauen untersuche man nur im Liegen. Bei regelwidrigen Lagen des Kindes oder der Bebärmutter untersuche man in Anieellenbogenlage.

Um der Frau Schmerzen zu ersparen, soll die Bebamme gefürzte Fingernägel haben und die untersuchende Hand "mit etwas Fettem oder Schleimigem" vorher bestreichen und hin-

länglich erwärmen.

Bas das Verhalten der Schwangeren betrifft, fo find die Gelüfte der Schwangeren unzweckmäßig; man foll sie nicht befriedigen. (Beute hat man erkannt, daß gewiffe Gelüfte, 3. B. nach Ralt und Rreibe einen Ginn haben und man der Schwangeren folche notwendige Stoffe zuführen muß, wenn auch in einer zweckmäßigen Form.) Arzneimittel sollen nur im Notfall benütt und ein unnötiger Aberlaß vermieben werden. (Damals war der Aderlaß in fast allen Krankheiten beinahe das Universalmittel.)

Das Geburtsgeschäft wird in fünf Berioden eingeteilt: 1. Die Vorwehen oder "Rupfer", 2. die heute Eröffnungszeit genannte Beriode, 3. die erste Salfte der Austreibungszeit, 4. die zweite Halfte berselben mit dem Austritt des Kindes und endlich 5. die Nachgeburtszeit. Heute hat man die Bahl auf drei herabgefest.

Alls widernatürliche Geburt werden die Becken-endlagen bezeichnet. Die Armlöfung wird wie heute gemacht (klassische Methode). Der Kopf wird gelöst, ähnlich wie Leit-Smellie, nur wird fein Finger in den Mund gebracht, sondern sie werden an den Oberkieser gelegt. Unter schweren Geburten werden die De-

flexionslagen verstanden, ebenso die Scheitel-beineinstellungen. Dann besonders, wie heute, die Querlagen. Deslexionslagen, besonders Gesichtslagen soll man in hinterhauptlagen umwandeln, oder, wenn der Kopf noch beweglich ift, eine Wendung auf den Fuß machen. Diese letztere aber besonders bei Querlagen.

Wir könnten noch eine Reihe von Vorschriften angeben, die z. T. ganz wie heute lauten, z. T. aber andere Ansichten der damaligen Zeit anzeigen, doch fehlt uns der Raum dazu. Im ganzen ift das Hebammenlehrbuch von Schiferli ein für seine Zeit vortreffliches Lehrmittel und

der Einfluß des Verfassers auf das Hebammenbildungswesen war ein tiefgreifender und bleibender. Wir hatten damals in Bern vorbildliche Ausbildungsmöglichkeiten für Hebammen, wenn sie schon, wie alles Menschliche, zeitgebunden waren, und sich vieles seither geandert hat. Die Grundlagen der Geburtshilfe find die gleichen geblieben: forgfältige Bevbachtung, Eingreifen nur bei ftrenger Anzeige und schonende Eingriffe; stets getragen vom allerhöchsten Verantwortungsgefühl; benn nicht nur ein Leben wie sonst in der Medizin, sondern zwei solche hängen von der Geschicklichkeit und der Borsicht der geburtshelfenden Person, Arzt oder Sebamme, ab.

Schweiz. Hebammenverein

Zentralvorstand.

Wir möchten die Seftionsvorstände, die dem Zentralvorstand noch kein Mitgliederverzeichnis eingesandt haben, bitten, jest schon die erforderlichen Magnahmen zu treffen, damit wir auf 31. Dezember 1939 im Besitze aller Berzeichniffe find. Diejenigen Seftionen, die im Jahre 1938 das Berzeichnis erstellten, werden ersucht, uns die seit dem 1. Januer 1939 einsgetretenen Sektionsmitglieder als Nachtrag zu melden.

Bemäß den neuen Statuten find ab 1. Jan. 1940 alle Sektionsmitglieder verpflichtet, in den schweizerischen Berein inzutreten, nachdem nun das Oblagatorium zur Krankenkaffe fallen gelaffen worden ift.

Wir bitten auch sämtliche Mitalieder, die ihnen bekannten Kolleginnen, die noch nicht im Berein sind, zum Beitritt aufzumuntern oder uns die Adressen bekannt zu geben.

In diesem Monat seiert Frau Burkhalter in Herrenschwanden-Bern ihr 40jähriges und Frau Walfer in Quinten ihr 50jahriges Berufsjubiläum. Hiezu gratulieren wir umseren Kolleginnen herzlich und wünschen ihnen Glück und Gesundheit auf ihrem weiteren Lebenswege.

Mit follegialen Grugen!

Kür den Zentralvorstand:

Die Präsidentin: 3. Glettig.

Die Sekretärin: Frau R. Kölla.

Krankenkasse.

Rrantgemeldete Mitglieder: Mme. Bischoff, Daillens (Waadt) Mme. L. Coderey, Lutry (Waadt) Frl. Anna Senn, Altstätten (St. Gallen) Frau Wiederkehr, Gontenschwil (Aargau) Frau Büttler, Mümliswil (Solothurn) Mme. Cuany-Meystre, Granges-Marnand Frau Böhlen, Bafel Frau Marie Secholzer, Schwhz Frau Peter, Sargans (St. Gallen) Frau Schefer-Roth, Speicher (Appenzell) Frl. Frieda Aegler, Saanen (Bern) Frau Clife Zwingli, Neukirch (Thurgau) Frl. Naemi Schafroth, Münsingen (Bern) Frau Fricker-Heß, Molleran (Bern) Mme. Elise Jaquet, Grolley (Freiburg) Fran Probst-Rüdi, Finsterhennen (Bern) Frl. Marie Reußer, Heiligenschwendi (Bern) Frl. Berta Schmit, Grenchen (Solothurn) Mme. A. Gigon, Sonceboz (Bern) Mme. Jeanne Roch, Vernier (Genf) Frau Kuhn, Wollishofen (Zürich) rau Roffler-Gartmann, Jenaz (Graubunden) Frau Oliva Rellen, Epholz (Wallis) Frl. L. Böhler, Dugnang (Thurgau) Krl. Margrit Kahm, Muttenz (Bafelland) Krau G. Baumann, Wassen (Uri) Frau M. Keller, Densingen (Solothurn) Fran S. Wismer, Hüttwilen (Thurgau) Fran Glife Flg, Salenstein (Thurgau) Frl. Unna Stranb, Viel Fran Roja Schlauri, Waldkirch (St. Gallen) Angemeldete Wöchnerin: Mme. R. Auselmier-Rochat, Poliez-le-Grand

Frau Marie Santeler, Amlikon (Thurgau) Die Rrantentaffetommiffion in Winterthur:

Frau Aderet, Präsidentin. Frau Tanner, Kassierin. Frau Rosa Manz, Aftuarin.

Todesanzeige.

Unfern werten Mitgliedern gur gefl. Renntnis, daß am 23. Ceptember unfere Rollegin

Frau Elisabeth Weibel bon Alettligen (Bern) im Alter von 76 Jahren geftorben ift. Wir bitten Sie, der lieben Entschlasenen ein freundliches Undenken zu bewahren. Die Krankenkassekommission.

Frauen über 40 vorbeugen !

Warten Sie nicht, bis Wallungen, Herzklopfen, Schwindelgefühle, Verdauungsbeschwerden und schmerzhafte Organstörungen die Jahre des Uebergangs zur Qual machen. Lieber heute schon eingreifen und jedes Jahr die regenerierende Arterosan-Kur durchführen. 4 altbewährte Heilkräuter sind es, denen Arterosan seine wirksame Kraft verdankt: Mistel setzt den Blutdruck herab, Knoblauch reguliert die Verdauung, reinigt Darm und Blutgefäße, Weissdorn beruhigt das Herz, Schachtelhalm stärkt die Gewebe. Dabei sind die Arterosan-Körner leicht und angenehm zum Einnehmen. Kein Knoblauchgeschmack, weil durch aromatische Kräuter neutralisiert, kein lästiges Aufstossen.

Verlangen Sie Arterosan bei Ihrem Apotheker, die Dose für eine Woche ausreichend zu Fr. 4.50. Wenn Sie die große Kurpackung zu Fr. 11.50 für die 3-wöchige Normalkur nehmen, ersparen Sie Fr. 2.-. Ausführliche Broschüre H über Arterosan erhalten Sie gratis durch die Galactina & Biomalz A. G., Belp (Bern).

Vereinsnachrichten.

Scttion Appenzell. Unfere diesjährige Sauptversammlung findet in Speicher statt, leider nicht wie beschloffen wurde im September, sondern erst am 23. Oktober, 13 Uhr im Gasthaus "zur Erle"

Wegen der Mobilisation war es unmöglich, vorher einen Arzt zu bekommen. Aber nun wird uns herr Dr. Umstein einen sehr intereffanten Vortrag halten. Wir wollen fein freundliches Entgegenkommen durch ein zahlreiches Erscheinen beehren.

Für die Vorderländerinnen komme die Halte-stelle "Bendlehn" in Betracht, damit wir nicht zurücklaufen müssen.

Also auf Wiedersehn.

Die Aftuarin: Frieda Gisenhut.

Settion Bajelland. Möchte unjere werten Mitglieder in Renntnis feten, daß in der Borstandssitzung vom 6. Oktober beschlossen wurde, infolge der gespannten Lage bis auf weiteres von einer Bereinsversammlung Umgang zu nehmen. Für den Borftand: Frau Schaub.

Settion Bajel-Stadt. Gine Bereinssitzung im Frauenspital hat keinen Sinn, da ein Arzt für einen Bortrag nicht zu bekommen ist Eine Aussprache unter Kolleginnen in dieser bewegten Zeit wurde jede erfreuen. In freundlicher Beise hat uns Frau Hasler, Auerbachstraße 59, eingeladen, am 25. Oktober den Nachmittag bei ihr zuzubringen. Wir danken ihr für die freundliche Einladung und wollen sie mit unserem Besuche erfreuen.

Für den Vorstand: Frau Meger.

Sektion Bern. Unfere Bereinsversammlung findet statt Mittwoch, den 25. Oktober, um 2 Uhr im Frauenspital. Erfreulicherweise konnten wir Herrn Dr. Hofmann, Frauenarzt, gewinnen, uns um 3 Uhr mit einem Bortrag zu beehren. Das Thema ist uns nicht bekannt.

Betreffs Besuch der Landesausstellung in Zürich wird an dieser Bersammlung Näheres bekannt gegeben.

Wir erwarten zahlreiches Erscheinen. Mit follegialem Gruß

Für den Borftand: Ida Juder.

Settion Graubunden. Unfere Berfammlung in Jlang war nicht gut besucht und wir wollen die Rolleginnen entschuldigen, es war eben schwer mit den Verkehrswegen. Der Vortrag von Herrn Rupflin vom Kinderheim "Gott-hilft" sei herzlich verdankt. Mit viel Liebe und Büte werden die Kinder dort betreut und wir mußten vieles hören von Rinderelend und aber auch vom wunderbaren Selfen, also mit vollem Recht: Gott Silft.

Teile nun allen Bündner Kolleginnen mit, daß ich auf Dezember mein Amt endgültig abgeben werde. Ich teile dieses in der Zeitung mit, da wir eben nie, und bei feiner Bersammlung nur annähernd alle Mitglieder beifam-

3130 P 1303 - 5 Q

men haben. Es foll nun bis Dezember jedes Bereinsmitglied einen Borschlag für die zu wählende Präsidentin haben und wir hoffen, es werden Vorschläge gemacht, und zwar sollten die jungen Sebammen trachten, dieses Umt zu übernehmen. Wir haben so viele junge Bebammen und so dürfte es nicht schwer fallen.

Borschläge bitte zu richten an Frau Schmid, Hebamme, Felsberg. Mit kollegialem Gruß!

Frau Bandli.

Sektion St. Gallen. Unfere nächste Ber-sammlung findet am 16. November, 14 Uhr im Spitalfeller ftatt. Die Arbeitsgemeinschaft der Schweiz. Aluminiumverarbeiter hat uns ihren auch an der Landesausstellung vorge= führten unterhaltsamen und belehrenden Film offeriert, der zeigt, wie Aluminium hergestellt und verarbeitet wird. Da die Herren Aerzte, die als Bortragsreferenten in Betracht fämen, im Dienste des Baterlandes stehen, haben wir die Offerte sehr gerne angenommen. Der Film soll recht interessant sein. So hoffen wir, zu= sammen mit den Hebammen des Wiederholungskurses, einen schönen Nachmittag zu verbringen. Wir bitten um zahlreiches Erscheinen. Für den Borstand: Sedwig Tanner.

Settion Sargans-Werdenberg. Der Tag un-ferer Oftober-Versammlung fällt auf Mittwoch, den 25. Oktober und wird, wenn immer möglich, angesichts der Fahrplanverschiebungen in der üblichen Zeit und am gewohnten Drt (Bahnhof-Buffet) Sargans abgehalten Wir laden unsere Mitglieder ein und hoffen gerne ein schönes Trüpplein beieinander zu finden. Wenn möglich werden wir für einen ärztlichen Vortrag forgen.

Mjo auf Wiedersehen. Frau L. Ruesch, Aktuarin.

« Das Problem der schlechten Ernährung ist tatsächlich vorhanden und drängt nach einer sofortigen Lösung.»

(Gemischte Kommission des Völkerbundes 1937).

Der Mangel an Mineralsalzen und Vitaminen, hauptsächlich Vitaminen B, unserer modernen Ernährung ist die Hauptursache vieler Störungen, die wir heutzutage beobachten können.

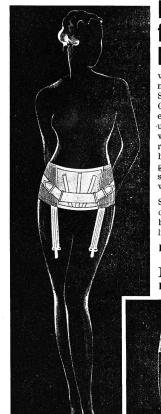
Nestlé hat nun ein Produkt als Ergänzungsmittel der Ernährung hergestellt:

Aufbau- und Kräftigungsmittel, reich an Vitaminen B und Mineralsalzen.

Für die Kinder: während der Wachstums- und Pubertätsperiode Für die Mütter; während der Schwangerschaft und Laktation Im allgemeinen: bei Anämie, nervösen Störungen, Muskelermüdung, Appetitmangel, Verdauungsstörungen, Diabetes, Arthritis, Kropf.

Muster und Literatur auf Verlangen durch Dokumentationsabteilung.

NESTLE AND ANGLO-SWISS CONDENSED MILK CO. Ltd., VEVEY

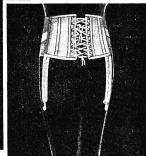


Bei fortgeschrittener Magensenkung

verordnen die HH. Aerzte mit bestem Erfolg unsere Spezialbinde SALUS-GASTREX. Sie ist zweckentsprechend konstruiert und bringt den Magen wieder in die anatomisch richtige Lage. Aus einem besonders starken Gummigewebe angefertigt, hat sie sich ausgezeichnet bewährt.

SALUS-Binden sind durch die Sanitätsgeschäfte zu beziehen, wo nicht erhältlich, direkt von der

Korsett- und SALUS-Leibbinden-Fabrik M. & C. WOHLER LAUSANNE No. 4



Settion Solothurn. Unfern werten Mitgliedern zur Kenntnis, daß unfere fällige Bereinsversammlung nicht abgehalten wird. Hoffen wir, daß bis zu der Generalversammlung beffere Aussichten vorhanden find. Mit Mut und Liebe zu unserem herrlichen Baterland wollen wir treu unsere Pflicht erfüllen. Vor ben Schreden eines Krieges moge uns Gott und der selige Bruder Maus gnädig bewahren.

Unferm Berein treu, auf Biedersehen. Den lieben Kranken baldige Genesung.

Für den Borftand: A. Stadelmann.

Settion Thurgan. Unfere Berjammlung findet am 24. Cktober, nachmittags 1½ Uhr im Restaurant "Steinbock" in Frauenfeld statt. Der Borftand wird sich bemühen, wenn irgend möglich, einen Referenten zu gewinnen für einen Vortrag. Auch möchten wir die Mitglieder bitten, recht zahlreich zu erscheinen.

Für den Borftand : Fran Saameli.

Sektion Zürich. Unsere Zusammenkunft wom 26. September d. J. vereinigte uns im "Pasvillon der Aluminium Industrie A.-(). Neushausen" an der Landesausstellung, wo wir eis nem hochintereffanten Filmvortrag beinvohnten.

Sier kounten wir die Gewinnung, das Berarbeiten und die Verwendung des Aluminiums mitansehen. Es war für die Anwensenden eine wirkliche Freude, diesen großangelegten und technisch vollkommenen Betrieb ansehen zu fönnen, und wir sind Herrn von Planta auch noch an dieser Stelle für seine Vorsührung gu Dank verpflichtet.

Unseren lieben Kolleginnen noch die Mitteilung, daß die Oftober-Bersammlung ausfällt.

Die Aftuarin: Frau Bruderer.

Schweiz. Hebammentag 1939

in Flüelen und Altdorf am 26. und 27. Juni.

Protofoll der Delegiertenversammlung.

Montag, den 26. Juni 1939, nachmittags 2 Uhr, im Hotel "Urnerhof" in Flüelen. (Fortsetzung.)

V. Organe des Bereins.

§ 15, Abs. 1. Die Organe des Bereins sind: 1. die Delegiertenversammlung,

- 2. der Zentralvorstand,
- 3. die Krantentaffetommiffion,
- 4. die Zeitungskommission, 5. die Rechnungsrevisoren,
- 6. die Urabstimmung.

Frau Glettig weift darauf bin, daß Delegierten= und Generalversammlung nebenein= ander eine Doppelspurigkeit bedeute, die viel Mahe mit fich bringe. Nicht nur muffe alles doppelt besprochen und beraten werden, sehr oft fei auch das Resultat ein verschiedenes. Was am ersten Tage von den Delegierten in ernfthafter, gewissenhafter Arbeit besprochen und durchberaten worden jei, fonne am zweiten Tage von den Mitgliedern der Generalver= sammlung, die oft nur ihre personliche Meinung verträten und mit den Berhaltniffen der Gettionen gar nicht richtig verfraut seien, umge= stoßen werden. Wer gut reden könne, habe bann einen großen Ginfluß und ebenfo fei die gaftgebende Settion, die fast vollzählig erscheine, im Uebergewicht. Die Generalversammlung sollte deshalb abgeschafft und die Delegiertenversamm= lung für beschlußfähig erklärt werden. Vorausfetung fei bann, daß die Traktanden in den Sektionen forgfältig behandelt und daß die fähigsten Mitglieder, deren Auswahl sicher auch größer fein werde, als Delegierte geschicht würden.

Am Tage nach der Delegiertenversammlung soll dann ein Ausflug oder Bortrag stattfinden. Rachdem sich verschiedene Mitglieder aus-

drücklich für den Vorschlag des Zentralvorstandes ausgesprochen haben, wird § 15, Abs. 1, in der neuen Fassung einstimmig angenommen.

§ 15, Abs. 2. Bei Neuwahlen sollen die Mitsglieder des Zentralvorstandes, der Krankentaffen- und Zeitungskommiffion nicht gleichzeitig einem Sektionsvorstand angehören.

Abf. 2 wird ebenfalls angenommen.

1. Delegiertenversammlung.

§ 16. Die ordentliche Delegiertenversamm lung findet alljährlich im Mai oder Juni statt. Außerordentliche Delegiertenversamms lungen werden vom Zentralvorstand einbes rufen, wenn dieser eine solche für nötig er achtet oder wenigstens der zehnte Teil der Mitglieder dies beim Zentralvorstand unter

Angabe der Traktanden schriftlich verlangt. § 17. Die Einberufung erfolgt durch den Zentralvorstand in zweimaliger Bublikation in den Bereinszeitungen vom April und Mai, unter Befanntgabe der vollen Traftandenlifte.

§ 18. Die Delegiertenversammlung ist beschlußfähig, wenn die Einberufung in statutarischer Beise erfolgt ist.

§§ 16-18 werden ohne Diskuffion ange-

§ 19. Un der Delegiertenversammlung nehmen teil:

a) mit Stimmrecht: Die Delegierten der Geftionen ;

ohne Stimmrecht: Die Mitglieder des Zentralvorstandes, der Krankenkassenund Zeitungskommiffion, die Redaktorin und die Rechnungsrevisoren, sofern lettere nicht gleichzeitig Delegierte ihrer Seftion

Der Säugling braucht mehr als nur einen "Gemüse-Schoppen"

Vor allem mehr pflanzliche Eiweisstoffe, mehr Kalk- und Phosphorsalze. Gemüse allein vermag den Bedarf an Nährstoffen für den Aufbau gesunder Organe und Knochen nicht zu decken. Deshalb fügen wir unserer neuen Säuglings-Vollnahrung Galactina 2 folgende

- 1. reine Vollmilch durch Spezialverfahren entkeimt und pulverisiert ohne Schädigung ihres natürlichen Gehaltes; 2. lipoid- und eiweisshaltiges Weizenkeimmehl durch Malz
- aufgeschlossen und in leichtverdauliche Form gebracht; 3. glycerinphosphorsauren Kalk den hochwertigen Zellbaustoff
- zur Bildung starker Knochen und Zähne; 4. frische Rüebli das karotinreichste aller Gemüse in ganz feiner,
- absolut reizloser Pulverform.

Galactina 2

ist nach den neuesten Ergebnissen der Vitaminforschung zusammengestellt und wird durch ständige Verwendung in Kliniken immer wieder aufs neue geprüft. Galactina 2 enthält wirklich alles, was der Säugling für seine Entwicklung braucht, ist herrlich im Geschmack und absolut reizlos in der Verdauung.

Kochzeit nur 5 Minuten! Originaldose zu Fr. 2. — überall erhältlich.



Verlangen Sie Muster durch die Galactina & Biomalz A. G., Belp

Fran Ackeret (Winterthur) ist gegen die neue Fassung, wonach die Kommissionsmitglieder fein Stimmrecht haben follen, während Frau Denzler (Zürich) und Frf. Stähli (Zürich) sich dasür aussprechen und Frau Glettig daraufhimveift, daß das Stimmrecht ja in den Seftionen ausgeübt werden könne. Fräulein Dr. Nägeli findet die Neuerung vom juristischen Standpunkt aus richtig und bemerft, daß auch beim Bund Schweizerischer Frauenvereine eine ähnliche Regelung bestehe. - § 19 wird hierauf einstimmig angenommen.

§ 20. Der Delegiertenbersammlung liegen ob:

1. Kontrolle der Delegierten-Mandate; 2. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung des Hebammenvereins,

sowie des Zeitungsunternehmens; Wahl und Abberufung der Borortssettion, der Revisionssettion und der übri-Funktionäre;

Festsetzung der Mitgliederbeiträge;

Festsetzung der Entschädigung der Funt-

Beurteilung von Refursen gegen Ent= scheide des Zentralvorstandes;

Statutenrevision ;

Ernennung von Chrenmitgliedern;

Beratung und Beschlufiaffung der Unsträge des Zentralvorstandes und der Set-

10. Bestimmung des Ortes der nächsten ordentlichen Delegiertenversammlung.

Auf Antrag von Fraulein Dr. Rägeli, welche Ziffer 4 als mit § 9 im Widerspruch stehend bezeichnet, wird § 20 ohne Ziffer 4 angenommen.

§ 21. Alle Antrage, die der Delegiertenver= fammlung zur Beschlußfassung vorgelegt werden sollen, sind dem Zentralvorstand jeweilen bis Anfang März zur zweimaligen Bublifation im Bereinsorgan einzusenden. Später einstreffende Anträge können, bei Einversiändnis des Zentralvorstandes, in der Delegiertenvers sammlung diskutiert, nicht aber zur Abstims mung gebracht werden.

Entgegen dem Antrag von Frau Tanner (Winterthur), den Zwischensatz "bei Einverständnis des Zentralvorstandes" zu streichen, wird der Paragraph in der vorgelegten Fajjung angenommen, wobei jedoch die Worte "Anfangs März" durch "Ende März" ersetzt werden.

§ 22. Die Beschlüffe der Delegiertenverfammlung werden in der Regel in offener Abstimmung mit dem absoluten Mehr der Stimmenden gefaßt. Die Wahlen erfolgen durch Stimmzettel.

Die Präsidentin gibt bei Stimmengleichheit den Stichentscheid. Ueber Gegenstände, die nicht auf der der Einladung beigegebenen Traftandenliste stehen, darf nicht Beschluß gefaßt wer-

Der Paragraph wird angenommen.

§ 23. Die Delegierten vertreten die Besamtheit der Mitglieder. Für die Berechnung der Delegiertenzahl ist jeweils die Zahl der



Mitglieder in den Seftionen per 31. Dezember maßgebend.

Jede Seftion hat das Recht auf eine Delegierte. Die Seftionen entsenden auf je 20 Mitglieder eine Abgeordnete. Gin Bruchteil von über 10 Mitgliedern berechtigt zu einer weitern Abgeordneten. Stellvertreiung für vershinderte Abgeordnete ist zulässig, doch darf teine Delegierte mehr als zwei Stimmen ab-

Je zwei Seftionen haben durch ihre Dele= gierten nach einem bestimmten Turnus über den Bestand und die Verhältnisse ihrer Settion Bericht zu erstatten.

Die Settion Sargans - Werdenberg hat folgenden Antrag gestellt, der hier zur Be-handlung fommt: Bir wunschen für eine fleine Seftion unter 20 Mitgliedern die Ent-

sendung von zwei Delegierten. Frau Reber (Thurgau) möchte ebenfalls für die fleinen Seftionen eine gunftigere Regelung, während Fran Dengler (Zürich), Fräulein Juder (Bern) und Frau Küchler (Aargau) die jetige Regelung richtig und der Größe der Sektionen angepaßt finden. Frau Glettig schlägt eventuell eine Staffelung vor, wonach bis zu 20 Mitgliedern eine, bis zu 50 Mitgliedern zwei, bis zu 100 Mitgliedern drei, bis 200 Mitglieder vier und über 200 Mitglieder fünf Delegierte abgeordnet werden

Nach lebhafter Diskuffion wird der Paragraph in der vorgelegten Form einstimmig angenommen.

§ 24. Das Protofoll der Delegiertenverjammlung ist von der Zentralpräsidentin und dem Protokollsührer zu unterzeichnen und in den Fachschriften ungefürzt bekannt zu geben. Um Tage nach der Delegiertenversammlung,

Ravix

Allgemeine Merkmale. Vollfette, mit ultra-violetten Strahlen behandelte Guigoz-Milch. 100 Gramm Ravix enthalten 300 internationale Einheiten Vitamin D. Mittels Ravix lässt sich in jedem Alter des Kindes Rachitis-Prophylaxe und Therapie durchführen, ohne die Unannehmlichkeiten befürchten zu müssen, die als Folge einer zu hohen Konzentration von Vitamin D auftreten können. Ravix lässt sich gut verabreichen, ist leicht assimilierbar und absolut unschädlich. Ihre Wirkung ist umso zuverlässiger, als Milchnahrung den Effekt von Vitamin D fördert.

Indikationen

Das gesunde Kind. Während des Winters 25-30 gr Ravix p. d., um den Ausfall der Vitamin D bildenden Sonnenstrahlen zu kompensieren. Daneben fördert Ravix durch seine Kalziumfixierende Wirkung Entwicklung und Wachstum des Kindes.

Rachitisprophylaxe. 25-30 gr Ravix p. d. für Kleinkinder, die in ungünstigen, einer normalen Entwicklung des Knochengerüstes hinderlichen Verhältnissen leben. Diese Dosen können leicht erhöht werden, wenn es sich um Kinder handelt, die infolge von Ernährungsstörungen zu Kalkmangel prädisponiert sind.

Rachitistherapie. Je nach Schwere des Falles und Alter des Kindes 50-85 gr Ravix pro Tag während 6-8 Wochen.

Frakturen. Zur Konsolidierung und rascheren Verheilung der Bruchstelle bei Kindern und Erwachsenen.

Einfache Leukorrhoe. Die kurative Wirkung von Ravix in der Behandlung dieses Krankheitsbildes ist durch klinische Beobachtung erwiesen. Die Tagesdosis richtet sich nach der Schwere des Falles.

Schon von den ersten Wochen an braucht das Kind eine gute Mehlnahrung:

bis zum 6. Monat



in Form von MEHLABKOCHUNGEN.

Dazu eignet sich NESTLÉ'S SÄUGLINGSNAHRUNG OHNE MILCH

vom 6. Monat an



in Form von BREIEN.

Dazu eignet sich

NESTLÉ'S KINDERNAHRUNG



Nestlé and Anglo-Swiss Condensed Milk Co. Ltd. VEVEY

an dem in der Regel ein Ausflug oder Vortrag stattfindet, werden die Beschlüffe der De= legiertenversammlung befanntgegeben und eventuelle Unträge der Seftionen für die nächste Delegiertenversammlung entgegen genommen. Der Baragraph, der in einigen Vunften

gemäß der Diskuffion zu § 15 von der publizierten Fassung abweicht, wird in der neuen

Fassung angenommen. § 25. Die Präsidentinnen-Konferenz soll je nach Bedürfnis abgehalten werden. Die Einsberufung geschieht durch den Zentralvorstand und ist in beiden Zeitschriften zweimal bekannt zu geben. Diese Konserenz hat nur beratenden Charafter und kann keine verbindlichen Beschlüffe faffen. Reiseentschädigungen und all= fällige Spesen der Teilnehmer fallen 3u La-sten der Sektionen. Die Zentral-, Kranken-und Zeitungskasse übernehmen die Spesen für ihre Abgeordneten. (Fortjetung folgt.)

Nachrufe.

† Frau Beibel=Zbinden (1863—1939).

Un einem sonnigen Herbsttag (wie ihn die Entschlafene wohl öfters bewundert haben mag) nahmen ein großer Freundeskreis und Kolleginnen in gemeinsamer Trauer mit den Familienangehörigen Abschied von Frau Bei-bel, Hebamme in Uettligen. Damit ist ein Leben ausgelöscht, das ein halbes Jahrhundert lang unter Ginfat feiner besten Kräfte für andere gewirkt hat. Bis nahezu 4000 Kindern half sie zum Leben. Hatte selbst acht Kinder geboren, die heute in geachteten Lebensstellun=

gen stehen. Wie viel Liebe und Berehrung die Beimgegangene sich durch ihre aufopfernde und stets hilfsbereite Tätigfeit in ihrer 50= jährigen Praxis erworben hatte, das zeigte das große Gefolge, das hinter dem mit vielen Rrangen bedeckten Sarge schritt.

Un der Tranerseier in der Kirche in Wohlen schilderte Herr Pfarrer Aebi das reiche Leben der Verstorbenen und dankte an ihrem Sarge für die vielen, die ihr zu danken haben. Orgels vorträge umrahmten die schlichte, eindrucksvolle Feier. Dem Schlußgebet und dem Danskesworte von Herrn Pfarrer Aehi solgte die Bestattung.

Alles Frdische an ihr ist vergangen. Ihr Andenken wird nicht verblassen, sondern in vielen Frauenherzen bewahrt bleiben.

Mus Zofingen erhielten wir die Nachricht vom Ableben des uns allen bekannt gewesenen Pfarrer G. Büchi.

Wer von uns zur ältern Garde gehört, konnte sich während vieler Jahre eine Delegiertenund Generalversammlung ohne unsern bewährten Stenographen und Protokollführer faum vorstellen.

Zum lettenmal hat er in Biel feines Umtes gewaltet und man mußte sich in den nachfolgenden Jahren ordentlich daran gewöhnen, sein Erscheinen zu vermissen. Während 22 Jahren ist Pfarrer Büchi den Hebammen mit Rat und Tat beigestanden, wohl selten jemand von den Außenstehenden hatte Kenntnis von den Rämpfen und Nöten des Hebammenstandes wie der Verstorbene. Als gewandter Politifer hatte er auch die Begabung, vermittelnd in die Berhandlungen einzugreifen und wo es etwa notwendig, den Kurs zu ändern, wenn in der Hitze des Gefechtes der Kahn aus dem Fahrwasser geriet. Für unsere wichtigen Vereinsangelegenheiten hat Pfarrer Büchi je und je sein Interesse bekundet, so 3. B. bei der Ausarbeitung der Statuten für die Krankenfasse im Jahre 1910. Sier hat er besonders bestimmend und Richtung gebend mitgewirft. Run ist Pfarrer Samuel Büchi für immer unserem Besichtsfreis entschwunden. Wir aber werden seiner stets in Dankbarkeit gedenken.

M. Wenger.

Unser guter Serr Pfarrer Buchi, der für die Sebammen so viel getan und ihnen immer mit Rat und Tat zur Seite gestanden hat, ist leider von uns geschieden. Um 30. September haben wir im Krematorium in Narau, no Herr Pfarrer unter einem Berg von Blu-men aufgebahrt war, Abschied genommen. Schon längere Zeit fränklich, trat plöglich eine Berschlimmerung ein, die nach wenigen Tasgen zum Tode führte, zum großen Schmerzeseiner Gattin und Freunde. Alle die den lieben Berstorbenen gekannt haben, werden ihm ein gutes Andenken bewahren. Unser Herr Pfar-rer war, wie es die beiden Redner in den Abschiedsworten so trefflich sagten, ein ehrlicher, goldlauterer Mensch. Man wußte immer, woran man war. Dank schulden auch wir dem Berftorbenen und bei uns, die wir ihn näher gekannt, wird er weiter leben und unvergeß=

omine entdeckt? Wer hat die

> chemische Natur der Vitamine kannte. Bedeutung für alles organische Leben. Aber erst in den letzten Jahren ist es führenden Wissenschaftlern gelungen, einzelne Vitamine rein darzustellen. So enthält auch Nagomattor die reinen, kristallisierten Vitamine A und Bı.

> > mit dem von der UNIVERSITÄT BASEL

(phys.-chem. Institut) kontrollierten Vitamin-Gehalt

Vitamin A wurde 1931 durch die Forscher von Euler und Karrer zum ersten Mal rein dargestellt. Vitamin Bi wurde durch **Windaus und Laquer** aus Hefe kristallisiert. 60 gr. Nagomaltor (eine Tagesportion) enthalten 300 int. Einheiten Vitamin A und 85 int. Einheiten Vitamin Bi. Dadurch wird einem event. Mangel der gewöhnlichen Nahrung an Vitaminen vorgebeugt. Daneben sind in hochkonzentrierter Form Maltose, Eidotter, Lecithin, Dextrose, echter B'enenhonig, Kalk- und Phosphorsalze der Früchte, Frischmilch, Kakao etc. enthalten.

Appetitlosigkeit, Stoffwechselstörungen, Nervenschwäche und Müdigkeit sind sehr oft eine Folge fehlender Vitamine A und B. Also nehmen Sie eine zeitlang regelmässig Nagomaltor, das Stärkungshähr-Mittel mit dem garantierten Vitamin-Gehalt.
Bald spüren Sie sich wieder kräftig und regsam an Körper und Geist.



Büchse zu 500 gr. Fr. 3.60 mit Besteck-Gutschein

NAGO OLTEN



PUDER

PASTE

hervorragend bewährter Kinder-Puder zur Heilung und Verhütung des Wundseins.

ergänzt den Puder bei vorgeschrittenen Fällen von Wundsein.

Erhältlich in den Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften

Probemengen stehen kostenlos zu Diensten

bei der Generalniederlage:

Dr. Hirzel, Pharmaceutica, Zürich, Stampfenbachstrasse 75

Fabrik pharmazeutischer Präparate Karl Engelhard, Frankfurt a. M.

3124

lich bleiben. Der trauernden Gattin unser herzlichstes Beileid. Gott wolle ihr in ihrem großen Schmerze ein Tröfter fein.

Vermischtes.

Geschäftliche und finanzielle Beratung bon Wehrmannsfrauen.

Tausende von Schweizersoldaten stehen an der Grenze. Sie haben Saus und Sof, haben ihre Wertstet, ihren Laden, ihre Familie verslassen müssen, und den Kuf der Heimat zu solsen, die sie anderweitig braucht. Wo keine mit einem Betrieb vertrauten Angestellten, keine vom Dienst befreiten Bäter oder Brüder da sind, muß die Frau die Zügel in die Sand nehmen, im Geschäft zum Rechten sehen und auch den Gestderkehr der Familie besorgen. Wohl ihr, wenn sie darin schon gut Bescheid weiß, wenn ihr Mann sie schon in Friedens= zeiten über alles orientierte und fie mithelfen und mitbestimmen lief!

Leider jedoch ist dies nicht überall der Fall. Es gibt Frauen, die ratlos vielen Aufgaben gegenüberstehen, welche jetzt an sie herantreten. Andere sind wohl imstande, die tägliche Urbeit und die fleineren Beschäfte zu meistern, für die Erledigung schwieriger Fragen fehlt es ihnen aber an der notwendigen Geschäfts= kenntnis und Erfahrung. Ihnen allen, sowie auch den verschiedenen Fürsorgeämtern, die etwa um Rat gefragt werden, sei in Erinne= rung gerufen, daß die Bürgschaftsgenof= senschaft SAFFA (Sekretariat: Bern, Schau= platgasse 23/II) und ihre beiden Finanziellen Beratungsstellen in Bern, Christoffelgasse 6 (Gebäude der Schweiz. Volksbank) und Zürich, Bahnhofftr. 53 (Gebäude der Schweiz. Volksbank) alleinstehenden Frauen mit Rat in allen geschäftlichen und finanziellen Fragen zur Berfügung stehen. Dieser Rat kann auch schriftlich erteilt werden. Bei Besuchen ist vorherige Unmeldung erwünscht.

Bur Nachahmung empfohlen.

Auf Beranlassung der Frauenvereine Biels wurde den jungen Bieler Bürgerinnen anläßlich der Fungbürgerfeier am 1. August die Broschüre "Du Schweizerfrau" überreicht. Das schmucke Büchlein mit dem vielseitigen Inhalt fand bei den jungen Mädchen guten Untlang.

Bir empfehlen die Berteilung des Bert-leins bei ähnlichen Gelegenheiten Behörden und Frauenvereinen aufs wärmste. Broschiert, 112 Seiten, Preis Fr. 1.20.

Sprachenpflege.

Le Traducteur, französisch-deutsches Sprach-lehr- und Unterhaltungsblatt. Das in der Schule gelernte Französisch lebendig zu machen und das Lesen und Sprechen geläusig werden zu laffen als ob man da drüben gelebt und studiert hätte, erreicht man, wenn man. den Traducteur sich halt. Probeheft kostenlos durch den Verlag des Traducteur in La Chaux-de-Fonds (Schweiz).

1 335



PHOSPHATINE FALIÈRES

das vorzügliche, hochgeschätzte Kindernährmittel in 2 Sorten erhältlich

SPÉCIALE

ohne Kakao (erstes Kindesalter)

NORMALE

enthält 3 % Kakao (Entwöhnungs- u. Wachstumsperiode)

Gratismuster einfordern bei :

H. ROBERT ARNOLD, Quai G. Ador, 50, Genf

Schweizerhaus-Puder

ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautröte.



Wer ihn kennt, ist ent-zückt von seiner Wirkung; wer ihn nicht kennt, verlange s sofort Gratismuster

Schutzmarke Schweizerhaus

KOSMETISCHEN FABRIK SCHWEIZERHAUS Dr. GUBSER-KNOCH, GLARUS





Hafermehl



fördert die Gesundheit und das Wachstum Ihres Kindes.

Hafermühle Lützelflüh A.G.

3145

Herz muss so arbeiten



als wenn es gar nicht da wäre, d. h. Sie dürfen seine Tätigkeit nicht merken. Wenn es aber erregt ist, unregelmässig schlägt,

Aufgeregtheit, Angstgefühle, Atemnot, Reissen und Stiche auslöst, dann säumen Sie keinen Augenblick, es mit Zellers Herz- u. Nerventropfen sofort zu beruhigen.

Es schlägt wieder regelmässig.

In Flaschen zu Fr. 2.30 und Fr. 5.75, Tabletten zu Fr. 3. -.

Erhältlich in den Apotheken.

Achten Sie auf nebenstehende Schutzmarke.



Alleinfabrikanten:

MAX ZELLER SÖHNE ROMANSHORM

Apotheke und Fabrik pharmazeutischer Präparate.







PHAFAG, Akt.-Ges.(Pharmaz.Fabrik) ESCHEN/Liechtenstein (Wirtschaftsgeb.)

3106 (K1600 P)



DUDASIN

Die wertvolle Kraft- und Ergänzungsnahrung mit

Weizenkeimen

Gewährleistet eine gute Stillfähigkeit unter Zufuhr der lebenswichtigen Stoffe für Mutter und Säugling.

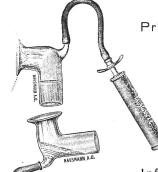
In Apotheken, Drogerien und guten Reformgeschäften erhältlich.

Bezugsquellennachweis durch: MORGA A.-G., Ebnat-Kappel. Hersteller von Sojabasan, Soyakim etc.

Gesucht junge, füchtige Sebamme für Wöchnerinnenheim

Offerten mit Zeugnisabschriften und Referenzen sind zu richten unter Chiffre 3152 an die Expedition dieses Blattes.

Zwei besonders praktische Hilfsapparate für das Stillen



Primissima-Milchpumpe

Die neue Aussührung erlaubt der Mutter, die Pumpe ohne fremde Hise ische fremde hilfe selbst in Funktion zu sehen. Sinsachste handhabung; das Kind trinkt direkt aus dem Aussangesäß. Highenisch, weil auseinandernehmbar und gründlich zu reinigen. Schonende Behandlung der Brust. Durch das Pumpen Rachahmung des Saugens.

Infantibus-Brusthütchen



erleichtert das Stillen, wenn verfümmerte oder Hohlwarzen das Stillhindernis bilden. Kunden oder Warzen mit Fissuren heilen, Hohlwarzen werden verbesser, so das das Kind sie nach einiger Zeit sassen. Das Brufthütchen sist Luftdicht an der Bruft und muß nicht mehr gehalten werden.

Hebammen erhalten den gewohnten Rabatt.



St. Gallen - Zürich - Basel - Davos - St. Moritz

3102



(K 1639 B)

Abzugeben

3105

an jurassische, reform. Hebamme mit armer Bergbauern-Kundschaft

älteres Weisszeug,

Bitte sich melden mit genauer Adressangabe bei:

Frau Tschudi-Thomet,

Pfaffenmattweg 11,

Muttenz (Baselland).

Wo kaufen die Schweizer-Hebammen den Bienenhonig?

Bei Ihrer Kollegin im Bündnerland

Frau M. Benkert, Hebamme Igels.